

Fastensuppe-Aktion 2021

Gemeinde St. Antonius Chemnitz

Liebe Mitglieder aus der Gemeinde St. Antonius Chemnitz,
vorneweg ein herzlichstes Dankeschön, dass der Ertrag aus der Fastensuppenaktion 2021 den Kindern und Jugendlichen in Papua Neuguinea zugute kommen soll.

Es war Anfang 2014, als ich die Mitbrüdergemeinschaft in Chemnitz/die Pfarrei St. Antonius Chemnitz verließ, um als Salesianer Bruder und Missionar in Papua Neuguinea zu arbeiten. Bis 2018 war ich als Metallausbilder im Don Bosco Technological Institute in Port Moresby eingesetzt. Seit 2019 gehöre ich zur Gemeinschaft Gabutu – ebenfalls in Port Moresby. Zur Gemeinschaft gehört eine technische Sekundarschule, wo sich gut 1000 Jungs eingeschrieben haben sowie die Pfarrei Maria Hilf Sabama. Schüler, die es schwer haben, die Schulgebühren zu zahlen, erhalten finanzielle Unterstützung von der Mitbrüdergemeinschaft und Schule. Jedoch die Mädchen aus der Pfarrei Maria Hilf Sabama, die an nicht-salesianische Schulen gehen, erhalten keine finanzielle Unterstützung.

Deshalb dachten wir Mitbrüder aus Gabutu, etwas für die benachteiligten Mädchen aus unserer Pfarrei zu tun. Folgenden Projektvorschlag für die Fastensuppenaktion 2021 von der Pfarrgemeinde St. Antonius Chemnitz würden wir Ihnen gerne unterbreiten:

Chance für Mädchen aus der Pfarrei Maria Hilf Sabama, um weiter an die Schule gehen zu können.



Der Ertrag aus der Fastensuppenaktion 2021 von der Gemeinde St. Antonius Chemnitz wird vollumfänglich den Mädchen aus unserer Pfarrei zugutekommen, denen die finanziellen Mittel zur Fortführung der Schulbildung fehlen. Wir träumen davon, dass in Zukunft ein Fond für Mädchen aus unserer Pfarrei eingerichtet werden kann. Für die Jungs aus der Schule und aus der Pfarrei existiert bereits ein solcher Fond.

Und zu guter letzt haben wir als Mitbrüdergemeinschaft beschlossen: „Kina für Kina“ (Kina ist unserer lokale Währung). Dies bedeutet, dass der Spendenertrag von der Gemeinde St. Antonius Chemnitz von unserer Gemeinschaft in Gabutu verdoppelt wird. Mit diesem Betrag hoffen wir, dass viele Mädchen aus unserer Pfarrei weiter an die Schule gehen und sie erfolgreich abschliessen können. Fr. Pedro Sachitula, unser Direktor von Gabutu und Gemeindepfarrer von Maria Hilf Sabama hat bereits zwei Mädchen im Visier, die in diesem Jahr ihre Schulbildung unterbrechen mussten, weil sie keine keine finanziellen Mittel mehr haben.

Schon jetzt sagen wir drei Mitbrüder von Gabutu – Fr. Pedro Sachitula, Fr. Angelo Fazzini und ich, Br. Reto Wanner, herzlichsten Dank für die Unterstützung von den Mädchen aus unserer Pfarrei.



*Von Links: Fr. Angelo, Br. Reto,
Fr. Pedro.*

Port Moresby, 8. März 2021

Reto Wanner